

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1963	Ausgegeben zu Wiesbaden am 25. Oktober 1963	Nr. 24
Tag	Inhalt:	Seite
21. 10. 63	Vierte Hessische Verordnung über die Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung und über die Mietpreisfreigabe	149
21. 10. 63	Hessische Verordnung zur Durchführung des § 3 des Gesetzes über Bindungen für öffentlich geförderte Wohnungen	150
21. 10. 63	Vierte Verordnung über Gebiete mit geringer Wohnsiedlungstätigkeit im Sinne des § 12 a Abs. 7 des Grundsteuergesetzes	151

Vierte Hessische Verordnung über die Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung und über die Mietpreisfreigabe

Vom 21. Oktober 1963

Auf Grund des § 3 dd des Wohnraumbewirtschaftungsgesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 389 und 418) und des § 15 Abs. 2 und Abs. 3 des Zweiten Bundesmietengesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 389), beide Gesetze in der Fassung des Gesetzes zur Änderung von Fristen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 29. Juli 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 524) wird verordnet:

§ 1

Die Wohnraumbewirtschaftung wird in folgenden Landkreisen aufgehoben:

Landkreis Alsfeld
Büdingen
Friedberg mit Ausnahme der Stadt Bad Vilbel
Gießen
Groß-Gerau mit Ausnahme der Gemeinden Kelsterbach, Walldorf und Raunheim
Lauterbach
Offenbach mit Ausnahme der Gemeinden Langen, Hausen und Lämmerspiel
Eschwege
Fritzlar-Homberg
Fulda
Hofgeismar
Hünfeld
Marburg mit Ausnahme der Gemeinden Cappel und Wehrda

Landkreis Melsungen
Rotenburg
Witzenhausen
Wolfhagen
Ziegenhain
Biedenkopf
Dillkreis mit Ausnahme der Gemeinde Eibelshausen
Gelnhausen
Hanau mit Ausnahme der Gemeinden Bischofsheim und Kilianstädten
Main-Taunus-Kreis mit Ausnahme der Gemeinde Eschborn
Oberlahnkreis
Obertaunuskreis
Schlüchtern
Untertaunuskreis
Wetzlar.

§ 2

(1) Mietverhältnisse über preisgebundenen Wohnraum unterliegen in den in § 1 aufgeführten Landkreisen mit Ausnahme der dort aufgeführten kreisangehörigen Städte und Gemeinden nicht mehr den Preisvorschriften.

(2) Ebenso unterliegen Mietverhältnisse über preisgebundenen Wohnraum in folgenden Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Wohnraumbewirtschaftung durch die Erste, Zweite und Dritte Hessische Verordnung über die Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung (GVBl. 1960 S. 205, GVBl. 1961 S. 113, GVBl. 1962 I S. 335) bis zum

30. Juni 1963 aufgehoben worden ist, nicht mehr den Preisvorschriften:

Landkreis Bergstraße
Dieburg mit Ausnahme der Stadt Babenhausen
Erbach mit Ausnahme der Gemeinde Sandbach
Frankenberg
Hersfeld
Kassel

Landkreis Limburg
Rheingaukreis
Usingen
Waldeck

Stadt Fulda.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. November 1963 in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1963

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

I. V. Schneider

Der Minister des Innern
I. V. Hemsath

Der Minister für Wirtschaft
und Verkehr
Osswald

Hessische Verordnung

zur Durchführung des § 3 des Gesetzes über Bindungen für öffentlich geförderte Wohnungen

Vom 21. Oktober 1963

Auf Grund des § 3 des Gesetzes über Bindungen für öffentlich geförderte Wohnungen vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 402) wird verordnet:

§ 1

Für die mit Mitteln des Bundes und des Landes öffentlich geförderten Wohnungen sind zuständige Stellen im Sinne von § 3 Abs. 1 Satz 2, Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Gesetzes über Bindungen für öffentlich geförderte Wohnungen:

1. die Deutsche Bau- und Bodenbank AG., Frankfurt am Main, Taunusanlage 8,

2. die Hessische Landesbank — Girozentrale —, Frankfurt am Main, Junghofstraße 18—26, soweit diese Institute die Mittel verwalten.

§ 2

Für die mit Mitteln eines Landkreises oder einer Gemeinde öffentlich geförderten Wohnungen, die nicht unter § 1 fallen, ist zuständige Stelle im Sinne der in § 1 genannten Vorschriften der Kreisauschuß oder der Gemeindevorstand. Haben Landkreis und Gemeinde gemeinsam Mittel zur Verfügung gestellt, so ist der Gemeindevorstand zuständig.

§ 3

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1963

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
I. V. Schneider

Der Minister des Innern
I. V. Hemsath

**Vierte Verordnung
über Gebiete mit geringer Wohnsiedlungstätigkeit
im Sinne des § 12 a Abs. 7 des Grundsteuergesetzes**

Vom 21. Oktober 1963

Auf Grund des § 12 a Abs. 7 des Grundsteuergesetzes in der Fassung des § 172 Nr. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzbl. I S.341) wird verordnet:

§ 1

Zu den Gebieten mit geringer Wohnsiedlungstätigkeit im Sinne des § 12 a Abs. 7 des Grundsteuergesetzes gehören die in der Anlage aufgeführten Gemeinden.

Anlage

§ 2

Die Erste, Zweite und Dritte Verordnung über Gebiete mit geringer Wohnsiedlungstätigkeit im Sinne des § 12 a Abs. 7 des Grundsteuergesetzes vom 15. Februar 1961 (GVBl. S. 45), vom 20. Juni 1961 (GVBl. S. 83) und vom 2. März 1962 (GVBl. S. 137) bleiben unberührt.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1961 in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1963

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
I. V. Schneider

Der Minister des Innern
I. V. Hemsath

Anlage zu § 1

**Gemeinden mit geringer Wohnsiedlungstätigkeit im Sinne des § 12 a Abs. 7
des Grundsteuergesetzes**

I. Regierungsbezirk Darmstadt

Landkreis Alsfeld

Brauerschwend Nieder-Ofleiden
Nieder-Gemünden

Landkreis Büdingen

Altwiedermus Lorbach
Bad Salzhausen Ober-Mockstadt
Bleichenbach Ober-Seemen
Gettenau Ober-Widdersheim
Hainchen Rodenbach
Langenbergheim Rohrbach
Lindheim

Landkreis Dieburg

Schlierbach

Landkreis Friedberg

Dorn-Assenheim Melbach

Landkreis Gießen

Steinheim

II. Regierungsbezirk Kassel

Landkreis Eschwege

Herleshausen

Landkreis Fritzlar-Homberg

Gudensberg

Landkreis Hersfeld

Ausbach Mecklar
Heenes Niederjossa
Kathus Obergeis
Kerspenhausen Oberlengsfeld
Konrode Ransbach
Lengers Reilos
Meckbach Unterhaun

Landkreis Hofgeismar

Fürstenwald Liebenau

Landkreis Hünfeld

Langenschwarz Wehrda
Mackenzell

Landkreis Marburg

Anzefahr Niederklein
Burgholz Niederweimar
Erksdorf Roßdorf
Ernsthausen Sarnau
Hatzbach Speckswinkel
Lohra Todenhausen
Michelbach Treisbach
Momberg Unterrospe
Münchhausen Warzenbach
Niederasphe

Landkreis Melsungen

Deute Heinebach
Ellenberg Malsfeld

Landkreis Rotenburg

Lispenhausen Ronshausen
Nentershausen Weiterode

Landkreis Waldeck

Adorf Sachsenhausen
Berndorf Schwalefeld
Giflitz Twiste
Kleinern Ussehn
Massenhausen Wega
Odershausen Willingen
Rhoden Waldeck

Landkreis Witzenhausen

Walburg Wickenrode

Landkreis Ziegenhain

Ascherode Steina
Moisscheid

III. Regierungsbezirk Wiesbaden**Landkreis Biedenkopf**

Bottenhorn	Steinperf
Dexbach	Weidenhausen
Eckelshausen	Weifenbach
Mornshausen a. D.	Wolfgruben
Niederdieten	Wolzhausen
Oberisenhausen	

Landkreis Limburg

Dehrn	Offheim
Lahr	

Landkreis Gelnhausen

Roßbach

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 2,50 DM (einschl. 23 Pf Postzeitungs- und Verpackungsgebühr) dazu 27 Pf Postzustellgebühr. Einzelstücke können nur vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 24 kostet 30 Pf zuzügl. 20 Pf Versandkosten. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. - Verlag: Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Samm.-Nr. (06172) 23057, Postsch.-Kto.: Dr. Max Gehlen 71999, Frankfurt (Main)
 Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe und Weinheim (Bergstraße)

Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. H., Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.